



Forst/Wirtschaft/Umwelt

Nachhaltige Waldwirtschaft beginnt in der Baumschule **PEFC begrüßt Initiative zur Herkunftssicherung von Forstpflanzen**

Kronburg/Stuttgart, den 04.09.2002: Unter Beteiligung von Josef Miller, Bayerischer Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, und Willi Stächele, Minister für Ernährung und ländlicher Raum in Baden Württemberg, stellte der Zertifizierungsring für überprüfbare forstliche Herkunft Süddeutschland e.V. (ZÜF) sein Verfahren zur Herkunftssicherung bei Forstpflanzen erstmals am 04.09.02 in Kronburg der Öffentlichkeit vor. Marian Freiherr von Gravenreuth, Vorsitzender von PEFC Deutschland e.V., lobte in seinem Grußwort das ZÜF-Verfahren als einen bedeutenden Baustein zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Durch diese gemeinsame Zielsetzung werde ZÜF in Zukunft zu einem wichtigen Partner des paneuropäischen Zertifizierungssystems PEFC.

Gravenreuth betonte, dass nachhaltige Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten nicht erst mit der Holzernte, sondern schon bei der Saatguternte beginne. Stammten diese nicht aus gesicherten und angepassten Herkünften, sei die Nachhaltigkeit der Forstwirtschaft gefährdet: die Vitalität, Biodiversität und Leistungsfähigkeit der Wälder nehme ab, die Fähigkeit zur Anpassung an Umweltveränderungen gehe verloren und die Qualität des Holzes sinke.

Die Standards von PEFC reflektieren bereits heute die große Bedeutung geeigneter Forstpflanzen aus gesicherten Herkünften, indem es in seinen Leitlinien „Mischbestände mit standortgerechten Baumarten angepasster Herkünfte“ und die „Einhaltung der Herkunftsempfehlungen für forstliches Saat- und Pflanzengut“ einfordert. Doch erst durch das von ZÜF entwickelte Verfahren auf Grundlage von Isoenzymanalysen wird die Herkunft des Pflanzmaterial eindeutig nachweisbar.

„PEFC bringt dieser Initiative große Sympathie entgegen, da PEFC das gleichen Ziel einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung verfolgt. Ich würde mich freuen, wenn wir den Weg in Zukunft gemeinsam gehen würden. Unseren begonnenen Dialog gilt es fortzusetzen und zu intensivieren. Sehr gut möglich, dass bei der Revision unserer PEFC-Standards in drei Jahren die ZÜF-Kriterien ein fester Bestandteil werden.“, so Marian Freiherr von Gravenreuth.

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G